

civity Management Consultants

Arzneimittelverbrauch im Spannungsfeld des demografischen Wandels

16. Wasserwirtschaftliche Jahrestagung des BDEW

Berlin, 11. September 2017

Demografische Alterungstendenzen sorgen für Wachstum des Arzneimittelverbrauchs

Kernaussagen der Studie

- Trotz Außenmigration wird die **Gesamtbevölkerung** in Deutschland auf lange Sicht schrumpfen und altern
 - Zuwanderung sorgt bis 2021 für kurzfristige Bevölkerungszuwächse
 - Anschließend ist mit einem kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang zu rechnen
 - bis 2045 steigt der Anteil der über 60-Jährigen von heute 27 auf 36 Prozent
- **Demografischer Alterungsprozess** ist Haupttreiber des steigenden Arzneimittelkonsums
 - Anteil am Gesamtverbrauch der über 60-Jährigen steigt von 64 auf 71 Prozent
 - Auch bei jüngeren Altersgruppen ist ein rapider Pro-Kopf-Anstieg zu verzeichnen
- Laut unseren Prognosen steigt der **gesamtgesellschaftliche Medikamentenverbrauch** bis 2045 um rund 70 Prozent (progressives Szenario) – selbst bei konservativeren Annahmen ist mit einem Anstieg von 40 Prozent zu rechnen

Die Belastungsrisiken von Arzneimittelrückständen in der aquatischen Umwelt sind seit längerem bekannt

Arzneimittelrückstände in den Gewässern

Hintergrund

- Anfang der 1990er Jahre erster Nachweis von Arzneimittelrückständen in deutschen Gewässern → bisher 150 verschiedene Arzneistoffe festgestellt
- Konzentration und Belastung schwankt nach Gewässerart und Arzneistoff
- Neben Humanarzneimitteln finden auch Veterinärarzneimittel Eintrag in die Gewässer
- Aktuell keine Gefahr für den Menschen durch Rückstände im Trinkwasser → ökotoxikologische Wirkung aber weitgehend unerforscht

Zielsetzung der Studie

- Belastungen von Arzneimittelrückständen für die Wasserwirtschaft ist nicht neu
 - Das Thema erhält angesichts des steigenden Arzneimittelverbrauch im Rahmen der demografischen Alterung jedoch zunehmende Dringlichkeit
- Bisher fehlte es an einer quantitativen Extrapolation des gesamtgesellschaftlichen Arzneimittelkonsums

Der individuelle Arzneimittelverbrauch ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen

Rezeptpflichtiger Medikamentenverbrauch innerhalb der GKV

in DDD¹⁾ / Kopf / Jahr



Hinzu treten der individuelle Mehrverbrauch innerhalb der PKV sowie der rasant wachsende Markt der Selbstmedikation (OTC)

1) Defined Daily Dose

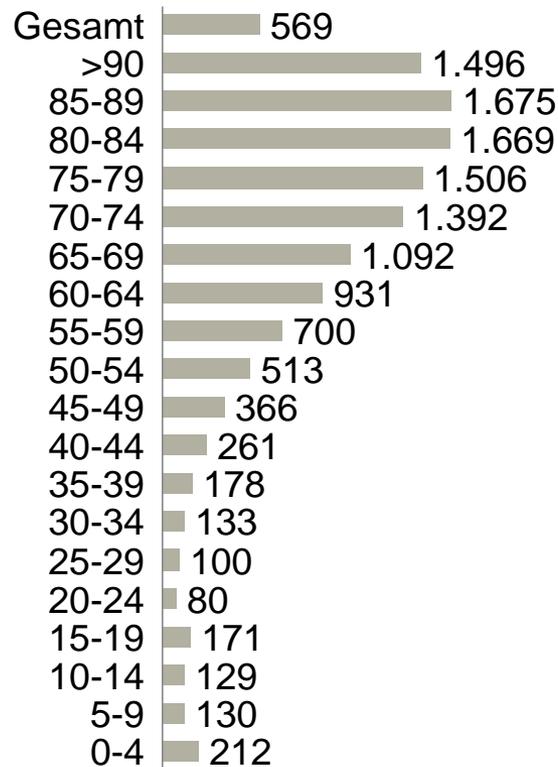
Quelle: Arzneiverordnungs-Report (2010-2016)

Ältere Bevölkerungsgruppen dominieren den Medikamentenkonsum

Verbrauchsverteilung nach Altersgruppen (AG) in der GKV

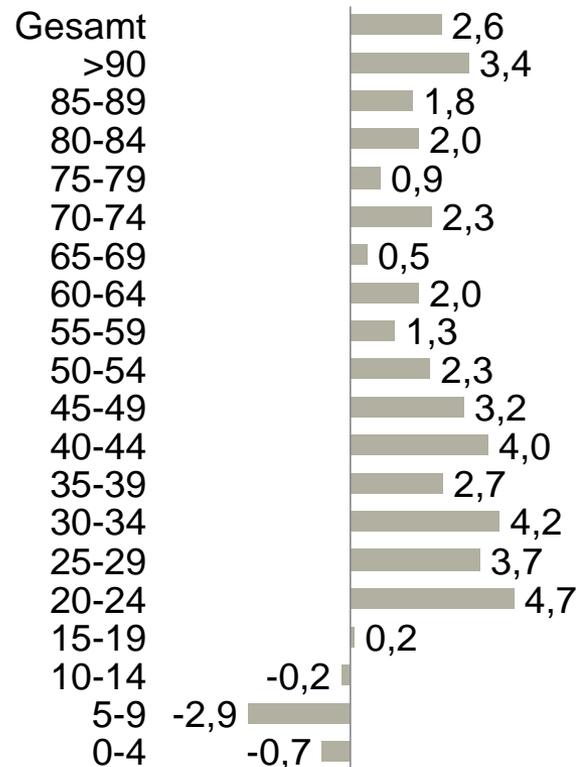
Täglicher Pro-Kopf-Verbrauch nach AG, 2015

in DDD pro Jahr pro Kopf



Wachstumsraten nach AG, 2009-2015

in %



- Pro-Kopf-Verbrauch steigt mit Alter exorbitant
- Auch mittlere Altersklassen mit starkem Wachstum
- Individueller Verbrauchsanstieg gesamtgesellschaftliches Phänomen

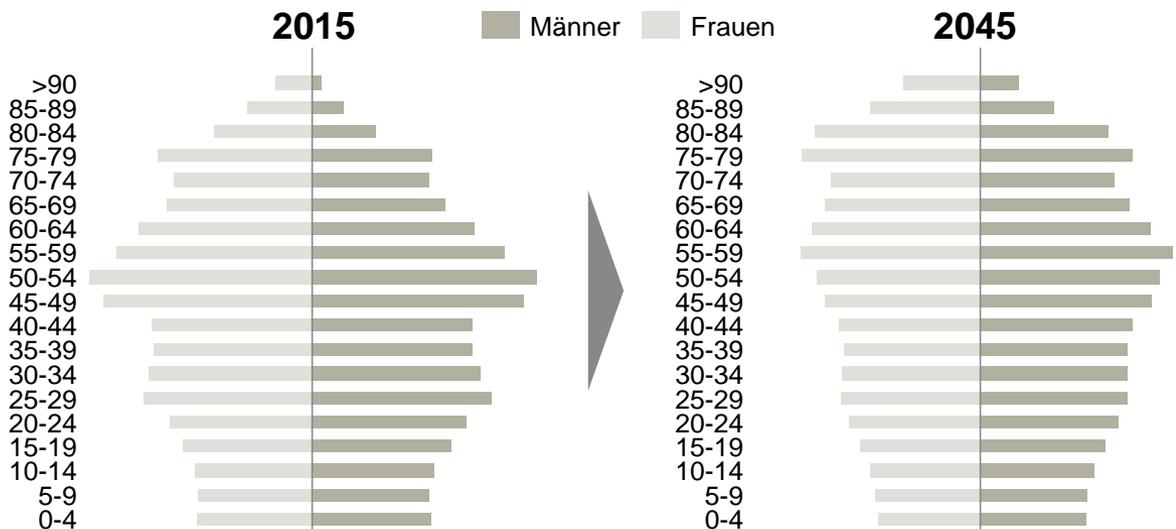
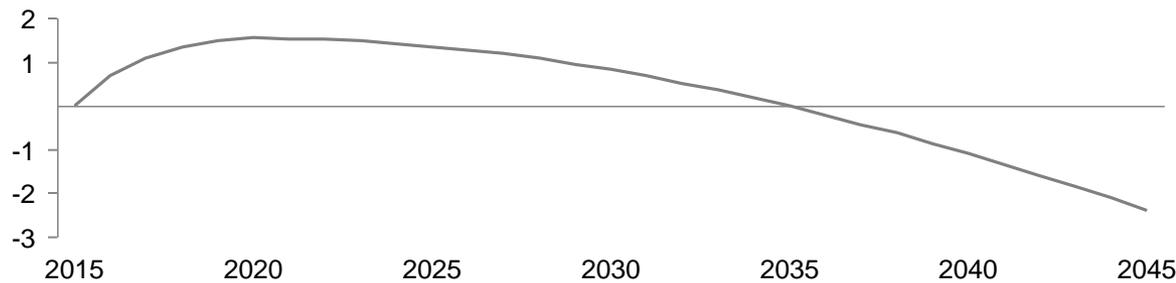
Quelle: Arzneiverordnungs-Report (2010-2016)

Trotz jüngster Zuwanderung ist der demografische Alterungsprozess nicht aufzuhalten

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur bis 2045

Bevölkerungsentwicklung nach Destatis, Variante 2A¹⁾

in %



- Gesamtbevölkerung wird kurzfristig anwachsen, danach kontinuierlich rückgängig
- Alterspyramide verschiebt sich hin zu höheren Altersgruppen
- Anteil der über 60-Jährigen steigt von heute 27 Prozent auf 36 Prozent in 2045

1) Geburtenrate 1,5 Kinder je Frau, Lebenserwartung bei Geburt 2060 für Jungen 84,7 / Mädchen 88,6 Jahre, Außenwanderungssaldo sinkt von 750.000 im Jahr 2016 auf 200.000 im Jahr 2021, danach konstant (G1-L1-W2015)

© civity 2017 // 60030112_BDEW_Arzneimittelstudie_20170911_WWJT-Vortrag_fin.pptx

Unser Prognosemodell kombiniert den demografischen Alterungsprozess mit dem dynamischen Pro-Kopf-Konsum

Arzneimittelverbrauch pro Kopf nach Geschlecht und Alter

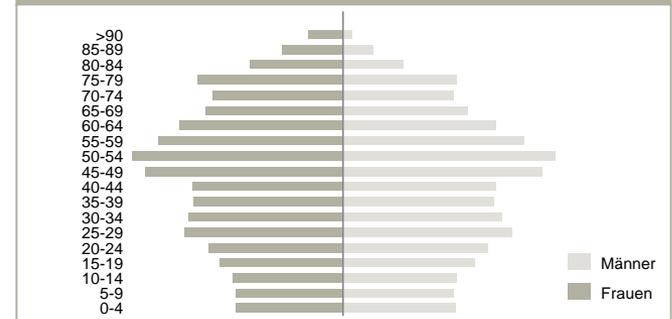


Pro-Kopf-Wachstumsraten nach Altersgruppe

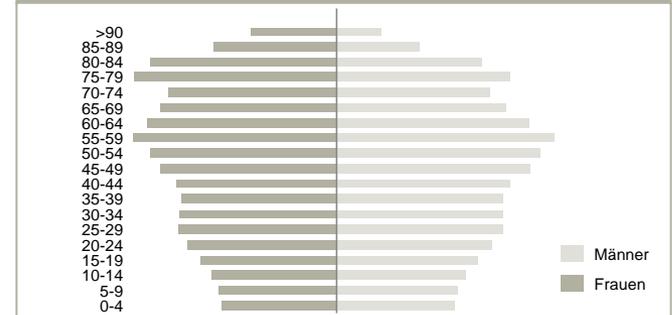


Zeit-
verlauf
2015
bis
2045

Altersaufbau 2015



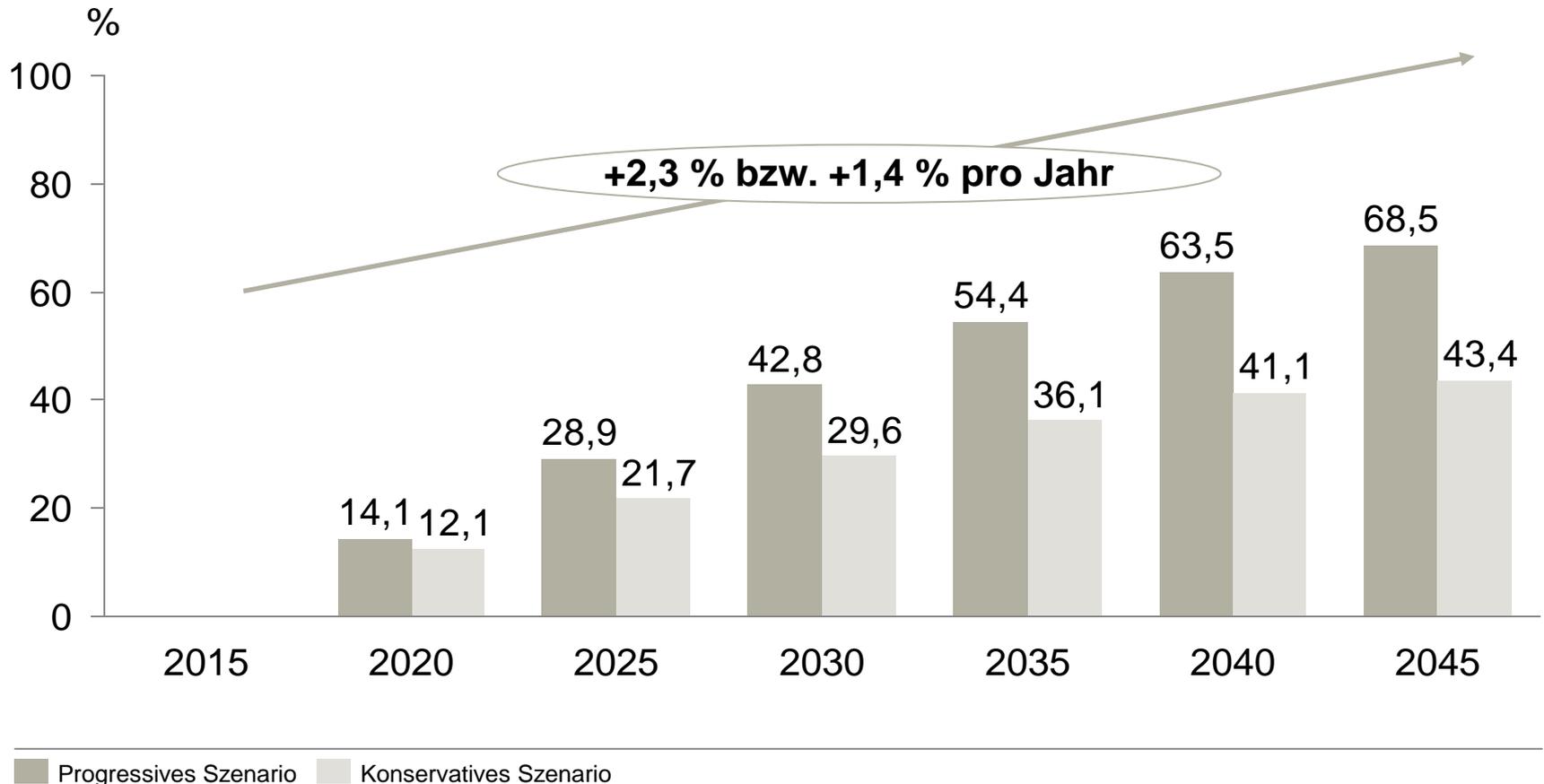
Altersaufbau 2045



Wachstum des Gesamtverbrauchs + 68,5 Prozent bis 2045

Bis 2045 steigt der Gesamtverbrauch an Arzneimitteln im progressiven Szenario um rund 70 Prozent

Steigender Arzneimittelverbrauch

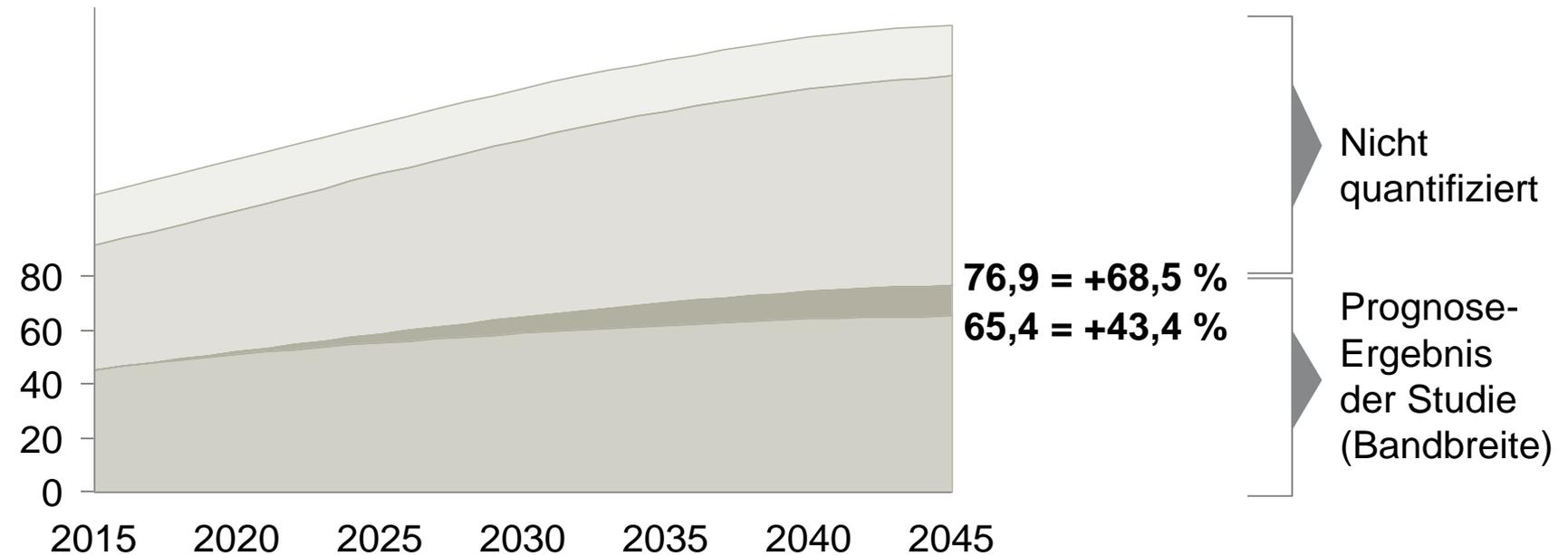


Quelle: civity Analyse (2017)

Neben den rezeptpflichtigen Medikamente spielen auch OTC-Präparate und Tierarzneimittel eine wesentliche Rolle

Prognose des Humanarzneimittelverbrauchs

Mrd. DDD



Rezeptpf. Med. – konservatives Szenario Selbstmedikation (OTC)
Rezeptpf. Med. – progressives Szenario Tiermedizin

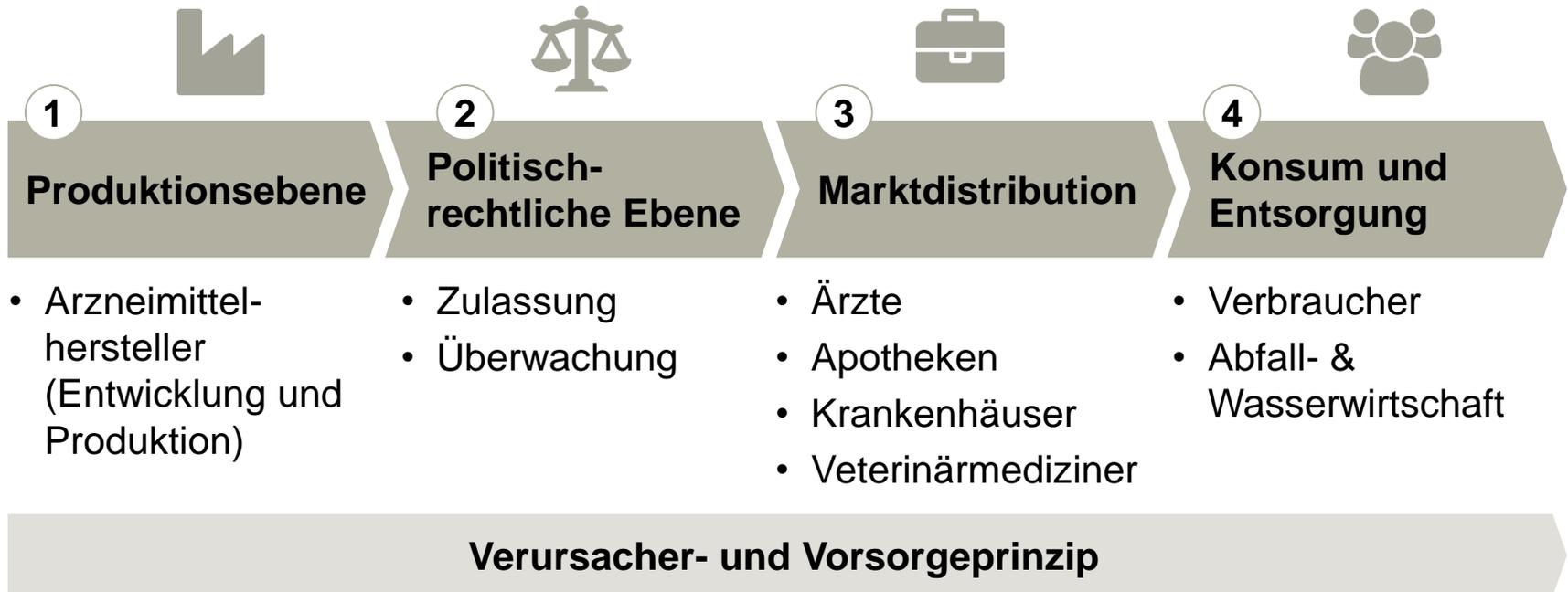
1) Ohne Röntgenkontrastmittel

Quelle: civity (schematische Darstellung)

Der Handlungsdruck, entgegenwirkende Maßnahmen anzugehen, wird weiter ansteigen

Maßnahmenempfehlung

- Vermeidung der Arzneimitteleinträge entlang gesamter Verbrauchskette von Medikamenten geboten
- Beschränkung auf End-of-Pipe-Maßnahmen der Wasserwirtschaft greift zu kurz
- Ganzheitliche Arzneimittelstrategie aller Akteure notwendig



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Stefan Wiedmer

Tesdorpfstr. 11
20148 Hamburg
phone: +49.40.181 22 36-69
mobile: +49.170.637 76 37
stefan.wiedmer@civity.de
www.civity.de



Friederike Lauruschkus

Oranienburger Str. 5
10178 Berlin-Mitte
phone: +49.30.688 135 22-21
mobile: +49.171.442 94 84
friederike.lauruschkus@civity.de
www.civity.de



Katharina Buhnar

Oranienburger Str. 5
10178 Berlin-Mitte
phone: +49.30.688 135 22-24
mobile: +49.151.53 95 69 77
katharina.buhnar@civity.de
www.civity.de

Beratung aus Begeisterung



IMPRESSUM



**BDEW-Fachtagung
„16. Wasserwirtschaftliche Jahrestagung“
von Montag, 11. September 2017 bis Dienstag, 12. September 2017 in Berlin**

Veranstalter und Herausgeber
EW Medien und Kongresse GmbH
Kleyerstraße 88
60326 Frankfurt am Main
www.ew-online.de

Ansprechpartner/in
Denise Ahrendt
E-Mail: denise.ahrendt@ew-online.de

September 2017

Copyright:

Sämtliche Texte, Bilder und andere veröffentlichten Informationen sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem Copyright von EW Medien und Kongresse GmbH. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von EW Medien und Kongresse GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt vor allem für Vervielfältigungen in jeglicher Form, Übersetzung, die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, sowie Verlinkung, Weiterleitung per Mail oder Verbreitung auf Websites oder im Intranet.